

In der gewohnten Größenordnung eingependelt

Mit der 19. Allgemeinen Schaumburger Kaninchenschau ist das traditionelle Terzett der drei großen Obernkirchener Tieraussstellungen vervollständigt worden. Zufrieden konnten die beiden Ausstellungsleiter Sven und Volker Bültemeyer vom gastgebenden Kaninchenzuchtverein F581 Lindhorst bei der Eröffnung gemeinsam mit Bürgermeister Oliver Schäfer auf Käfigreihen mit insgesamt 638 Rassekaninchen blicken.

Obernkirchen. Damit hat sich der Umfang der Allgemeinen Schaumburger Kaninchenschau nach dem merklichen Rückgang im Vorjahr auf nur noch 485 Langohren wieder auf die gewohnte Tierzahl zwischen 500 und 600 eingependelt. 2008 hatten vor allem zahlreiche parallele Schautermine dazu geführt, dass das große „Erntefest der Rassekaninchenzüchter“ in der Obernkirchener Liethhalle hinsichtlich Tier- und Ausstellerzahl ein wenig an der Schwindsucht litt. Aber auch sonst gab es für Ausstellungsleiter Volker Bültemeyer, zugleich Kreisvorsitzender der Schaumburger Rassekaninchenzüchter, in diesem Jahr keinen Grund zur Klage: „Das Züchterleben sowohl in unseren drei Mitgliedsvereinen als auch im Kreisvorstand läuft zur Zeit wirklich absolut harmonisch.“ Und merkt mit einem süffisanten Lächeln an: „Vor zwanzig, fünfundzwanzig Jahren war das auch schon einmal ganz anders. Aber das war eben noch eine ganz andere Züchtergeneration.“ Aber auch überregional machen die Schaumburger Kaninchenzüchter auf sich aufmerksam. „Auf der Bundes-Kaninchenschau in Karlsruhe werden wir mit mehreren Schaumburger Züchtern und vielen Tieren vertreten sein“, konnte Volker Bültemeyer stolz für den Dezember ankündigen. Auch die Nachwuchsfrage, schwieriges Thema in vielen Vereinen und gerade bei den Tierzuchtvereinen seit Jahren virulent, sieht der Kreisvorsitzende einigermaßen gelassen: „Natürlich wird es in allen Vereinen schwieriger, aktiven Nachwuchs zu gewinnen. Aber in unseren drei Schaumburger Vereinen ist die Altersstruktur glücklicherweise noch in Ordnung.“ Und die Allgemeine Schaumburger Rassekaninchenschau in der Liethhalle zeige bei den ausstellenden Züchtern einen Altersschnitt bei etwa 40 Jahren: „Das ist bei uns noch jung.“ Vereinsmeister des gastgebenden F581 Lindhorst wurde in diesem Jahr Friedel Mühlke mit seinen weißen Zwergwidern, der auch die Landwirtschaftsmedaille errang und den Preis für die beste Häsin abräumte. Den besten Rammler präsentierte Volker Bültemeyer (Kleinsilber graubraun). Jugendmeisterin wurde Vera Bültemeyer mit ihren Hermelin Blauauge. Als bester Aussteller der Schau wurde Karl-Heinz Hau ausgezeichnet. jp